

Strom und Fernwärme werden günstiger: Stadtwerke Leipzig senken Energiepreise



Zum 1. Januar 2025: Der Stromtarif in der Grundversorgung verringert sich zum dritten Mal in Folge. Die Fernwärmetarife verlassen die Höchststände. Beim Gaspreis wird ein Anstieg verhindert.

Von Jens Rometsch
09.11.2024, 00:00 Uhr

 Artikel anhören

Die Leipziger Stadtwerke senken ihre Preise für Strom und Fernwärme ab dem 1. Januar 2025. Die Gaspreise bleiben bei dem Energieversorger im kommenden Winter stabil, teilte Geschäftsführer Karsten Rogall auf LVZ-Anfrage mit. Das gelte trotz drastisch steigender Netzentgelte beim Gas, hob er hervor. „Wir bieten den Leipziger Haushalten und Gewerbetunden finanzielle Entlastung und Planungssicherheit für die aktuelle Heizperiode“, sagte er.

Zum nächsten Jahreswechsel werde bereits zum dritten Mal in Folge der Strompreis in der allgemeinen Grundversorgung gesenkt. „Die positiven Entwicklungen an den Beschaffungsmärkten geben wir direkt an unsere Kunden weiter“, so Rogall.

Strompreis in Grundversorgung bei 35 Cent/Kilowattstunde

Tatsächlich war der Bruttopreis zum 1. August 2023 um mehr als 20 Prozent gefallen – von 52,12 Cent auf 39,40 Cent pro Kilowattstunde (kWh). Zum 1. Januar 2024 folgte eine weitere Verringerung auf 37,31 Cent/kWh. Mit Wirkung ab 1. Januar 2025 werden es nur noch 35,3 Cent/kWh sein.

Der Tarif für die Grundversorgung heißt **L-Strom.basis**. Ein typischer Leipziger Musterhaushalt (zwei Personen, 1800 kWh Jahresverbrauch) spare damit im neuen Jahr in der Grundversorgung rund 20 Euro brutto beziehungsweise knapp zwei Euro im Monat.

Zum Vergleich: In einigen Ortsteilen am Leipziger Stadtrand ist der Wettbewerber Enviam Grundversorger beim Strom. Enviam senkt den Verbrauchspreis für private Haushalte zum Jahreswechsel auf 37,91 Cent/kWh. Das liegt aber noch etwas höher als bei den Stadtwerken mit dann 35,3 Cent/kWh.

Stadtwerke günstiger als der Regionalversorger

In diesen Tarifen kostet die jährliche Grundgebühr bei Enviam 145,05 Euro bei einem normalen Zähler, bei den Leipziger Stadtwerken sind es derzeit 168,00 Euro. Trotz des Unterschieds kommt der Musterhaushalt mit zwei Personen bei den kommunalen Stadtwerken alles in allem um etwa 23 Euro pro Jahr günstiger als beim Regionalversorger. Bei höherem Verbrauch wächst die Ersparnis weiter an.

In der Grundversorgung landen automatisch alle die Haushalte, die keinen Sondervertrag abschließen. Grundversorger ist jeweils das Unternehmen, das in einem bestimmten Netzgebiet die meisten Kunden hat. In aller Regel ist die Grundversorgung etwas teurer, dafür kommt man aber bei Bedarf recht schnell aus dem Vertrag heraus. Natürlich bieten alle Energieunternehmen noch Sondertarife an, die meist einer Bindungsfrist von zwölf Monaten unterliegen. Dafür kosten sie weniger als die Grundversorgung.

Die Leipziger Stadtwerke senken die Preise für ihre Sondertarife beim Strom ebenfalls zum 1. Januar. Der regionale Tarif **L-Strom** (mit vollem Serviceangebot, Beratung im Service-Zentrum und Zugriff auf Vorteilswelten) sinkt im Arbeitspreis leicht (um 0,96 Cent) auf 31,94 Cent/kWh brutto. Der Musterhaushalt spart dadurch exakt 7,43 Euro pro Jahr, weil zugleich der jährliche Grundpreis leicht steigt.

Alle Tarife liefern komplett Ökostrom

Der reine Online-Tarif **L-Strom.pur** (ohne Service-Paket) gilt jeweils für zwölf Monate. Wenn er vor Ablauf nicht gekündigt wird, verlängert er sich zum dann gerade üblichen Marktpreis. Aktuell liegt er bei 28,91 Cent/kWh, also noch etwas günstiger als der regionale Tarif mit vollem Service.

Der Unterschied beträgt derzeit etwa 3 Cent/kWh beziehungsweise bei dem Leipziger Musterhaushalt mit zwei Personen rund 55 Euro pro Jahr. Jedoch kann der Marktpreis durchaus schwanken, weshalb sich diese Beispielrechnung nicht verallgemeinern lässt. Alle genannten Tarife sind bei den Stadtwerken zu 100 Prozent Ökostrom – auch die Grundversorgung.

Besonders freuen dürfte viele Leipziger, dass die Fernwärmepreise ab 1. Januar 2025 spürbar nachgeben werden. Für einen durchschnittlichen Mieterhaushalt mit einem Jahresverbrauch von 7500 kWh sinken die Kosten im Produkt **Wärme.kompakt** um rund sechs Prozent, erläuterte Geschäftsführer Rogall. „Das entspricht einer jährlichen Ersparnis von rund 92 Euro für diesen Haushalt.“

Hohe Kosten bei Fernwärme geben nach

Bekanntlich beziehen rund ein Drittel aller Haushalte in der Messestadt Fernwärme. Hier lagen die Preise ab dem 1. Oktober 2022 auf einem historisch niedrigen Niveau von 6,74 Cent/kWh brutto – auch wegen einer damals verringerten Umsatzsteuer. Dann verteuerte sich das Produkt Wärme.kompakt aber rasant – und erreichte nach dem Wegfall aller Bundesförderungen ab 1. April 2024 eine Verdoppelung des Arbeitspreises auf 14,67 Cent/kWh brutto.

Ihre Fernwärme bezahlen die meisten Haushalte aber nicht direkt an die Stadtwerke, sondern über die Betriebskostenabrechnung an den jeweiligen Wohnungsvermieter. Der leitet das Geld dann weiter. Die ungewöhnlich hohen Preise vom 1. April bis zum 31. Dezember 2024 werden sich folglich erst in der Betriebskostenabrechnung des Gebäudeeigentümers niederschlagen, die etwa im Herbst 2025 im Briefkasten liegt.

Wer einen Fernwärmeanschluss hat und die Heizung ab 1. Januar 2025 aufdreht, bezahlt dann wieder etwa sechs Prozent weniger. Die Verträge sind aber so kompliziert und je nach Haustyp unterschiedlich, dass sich keine allgemeingültigen Aussagen zu den Tarifdetails treffen lassen.

Gaspreis trotz steigender Netzentgelte stabil

Bleibe noch die Entwicklung beim Gas. Dort gibt es laut dem zweiten Stadtwerke-Geschäftsführer Maik Piehler ebenfalls erfreuliche Neuigkeiten für die Kundschaft. Demnach bleibt der Endverbraucherpreis hier im kommenden Winter stabil – trotz der um etwa 60 Prozent höheren Netzentgelte ab 1. Januar 2025 und trotz eines ebenfalls höheren CO₂-Preises.

„Wir haben frühzeitig Vorkehrungen getroffen, um die deutlichen Netzentgeltsteigerungen abzufedern und unseren Kunden stabile Preise zu ermöglichen“, sagte er. Der Brutto-Arbeitspreis bei **L-Gas.basis** (Grundversorgung) werde mit 13,24 Cent/kWh weiter auf einem attraktiven Niveau gehalten, auch der Grundpreis pro Jahr bleibe unverändert, so Piehler.

„Die Sonderverträge werden zum Jahreswechsel in ihrer Preisstellung ebenso stabil gehalten“, kündigte er an. Hier werde weiterhin Ökogas geliefert, zertifiziert von der Agentur Klima-Invest, und für jeweils zwölf Monate eine Preisstabilität (außer bei Steuern und Abgaben) garantiert. Derzeit koste das Produkt **L-Gas** (mit vollem Service-Angebot) 11,66 Cent/kWh. Der Marktpreis für den reinen Online-Tarif **L-Gas.pur** betrage aktuell 11,53 Cent/kWh.